

Kaiser Napoleon III – der Thurgauer

Kein Witz: Louis Napoleon Bonaparte war Schweizer Bürger und sprach akzentfrei thurgauer Dialekt.

Man kennt ihn als Kaiser Napoleon III, – aber wer weiss schon, dass er einen grossen Teil seiner Jugend im **Schloss Arenenberg** auf der Schweizer Seite des Bodensees verbrachte? Und dass er die Militärschule von Thun absolvierte und in der **Schweizer Armee** Artillerie-Hauptmann war? Und dass er 1832 die Schweizer Staatsbürgerschaft erhielt und Ehrenbürger des Kantons Thurgau wurde?

An die Macht geputscht

Natürlich ist er auch französischer Staatsbürger. Einen ersten Putschversuch startet er 1836 **gegen König Louis Philipp** von Strassbourg aus, mit Hilfe des 4. Artillerieregiments. Der Putsch scheitert. Der König begnadigt ihn zwar, aber er schickt Bonaparte in die USA ins Exil.

Als 1837 **seine Mutter Hortense** im Sterben liegt, kehrt er nach **Arenenberg** zurück. Frankreich verlangt von der Schweiz seine sofortige Auslieferung. Da er jedoch Offizier der Schweizer Armee und Ehrenbürger des Kantons Thurgau ist, verweigert sich die Eidgenossenschaft. Frankreich droht mit einer militärischen Intervention, aber Napoleon kommt



Kaiser Napoleon III (1852-1870). Gemälde von 1855 nach Franz Xavier Winterhalter (1805-1873), Museo Napoleonico, Rom.

einer solchen zuvor – er reist nach England. Im Londoner Exil verfasst er sein Werk «*Idées Napoléoniennes*».

Seinen zweiten Putschversuch organisierte er von England aus. Der findet in **Boulogne-sur-Mer** statt, endet aber wieder in einer Niederlage. Diesmal wird er zu lebenslanger Haft verurteilt und in der Festung Ham eingekerkert. Hier verfasst er sein Werk «*L'extinction du pauperisme*» (Beseitigung der Armut). 1846 gelingt ihm eine abenteuerliche Flucht nach England. Als die **Februarrevolution 1848** ausbricht,

kehrt er nach Frankreich zurück und versucht, auf demokratischem Wege an die Macht zu kommen. Er verspricht dem Volk,

Frankreich wieder zu alter Grösse zu verhelfen

und wird in einer Volksabstimmung zum **Staatspräsidenten** gewählt. 1851 dann der dritte Putschversuch: Er wählt dafür den 2. Dezember – das ist der Tag, an dem der «grosse Napoléon» sich 1804 zum Kaiser gekrönt hatte. In ganz Frankreich kommt es zu blutigen Kämpfen, Louis Napoleon behält die Oberhand – diesmal hat er es geschafft. In einem weiteren Volksentscheid wird die **Wiederherstellung des Kaisertums** beschlossen, mit überwältigender Mehrheit. Louis Napoléon lässt sich 1852 zum Kaiser ausrufen – wieder am 2. Dezember. Er nennt sich **Kaiser Napoléon III**.

Als Kaiser hat er durchaus seine Verdienste. Der Hauptstadt Paris verpasst er eine komplette Neugestaltung (die heutigen Alleen zeugen noch davon), zudem fördert er den Ausbau des Eisenbahnnetzes. Er interessiert sich auch für Geschichte und Archäologie.

Auch **in der Kunst** hinterlässt er seine Spuren: Den Impressionisten besichert er einen eigenen Salon, den «**Salon des Refusés**» (neben dem eingesessenen Salon de Paris, in dem die akademischen Gemälde gezeigt werden).

Das Ende für Kaiser Napoleon III kommt dann mit dem Krieg gegen Deutschland 1870. In der berühmten Schlacht von Sedan am 1. September 1870 unterliegen die Franzosen den Preussen. Napoleon wird abgesetzt und unter Arrest gestellt. 1871 zieht er nach England. Von dort aus plant er, die Macht in Frankreich erneut zu übernehmen, aber sein schweres Blasenleiden und der Tod kommen diesem Vorhaben in die Quere. Er stirbt am 9. Januar 1873 nach einer Operation an Herzversagen. Er ist in Farnborough/England beerdigt.



Haupthaus des Schlosses Arenenberg im thurgauischen Salenstein. Louis Napoleon bewohnte allerdings ein eigenes Haus: Den westlich gelegenen Prinzenflügel.